

1. Spatenstich zum neuen Pfarr- und Gemeindezentrum St. Lubentius Kobern-Gondorf

Reinerlös beträgt 1.162,56 €

Endlich war es so weit: Am Sonntag, dem 15. Juni 2014 wurde der 1. Spatenstich zum neuen Pfarr- und Gemeindezentrum St. Lubentius Kobern ausgeführt. Aber gehen wir in der Geschichte erst einmal ein paar Schritte zurück.

Der Chronist fand erste Überlegungen zu einem Neubau in den Akten des Pfarrverwaltungsrates aus dem Jahre 2002. 2004 fand ein Architekturwettbewerb statt. Eine renommierte Jury hat aus verschiedenen Entwürfen den Entwurf des Architekturbüros Fischer | Summerer aus Andernach auf Platz 1 gesetzt. Nachdem klar war, dass, wie es damals hieß, ein „neues Pfarrheim“ gebaut werden sollte, wurden die alten Pavillons, die auf dem jetzigen Bauplatz standen, 2006 abgerissen.

Diese waren mehrere Jahrzehnte als provisorische Klassenräume durch die Grundschule und später durch die Kirchengemeinde als „Pfarrheim“ genutzt worden. Eine Sanierung der Gebäude war wegen des schlechten Bauzustandes, u.a. wegen eines massiven Schimmelbefalls, nicht möglich.

Nach turbulenten Zeiten in der Pfarrgemeinde hat sich der neue Pfarrverwaltungsrat, der sich am 2.6.2008 konstituierte, bereits in seiner Sitzung am 23.10.2008 erstmals wieder mit dem Thema „Neubau“ befasst.

Nachdem in der Folge das Bischofliche Generalvikariat von der Notwendigkeit eines „Pfarr- und Gemeindezentrums“ in Kobern überzeugt werden konnte und eine Be zuschussung in Höhe von 60% in Aussicht gestellt wurde, begann das Architekturbüro Fischer | Summerer in 2009 mit der Neuplanung. Die alte Baugenehmigung sowie der Bewilligungsbescheid des Bistums waren bereits in 2006/2007 verfristet.

Um die Kosten zu reduzieren, wurde das Gebäude gegenüber dem ursprünglichen Entwurf deutlich verkleinert und zur Kompensation der nun geringeren Nutzfläche ein multifunktionales Raum- und Nutzungskonzept entwickelt. Nach einem schwierigen und auch langwierigen Genehmigungsverfahren hat die Kreisverwaltung Mayen – Koblenz mit Bescheid vom 12.9.2013 die Baugenehmigung erteilt.

Ab diesem Zeitpunkt wurden die Bauausführungsplanungen sowie die Leistungsverzeichnisse für die sieben Hauptgewerke erstellt und die Leistungen ausgeschrieben. Die Bindefrist für die Angebote endete mit Ablauf des 6.6.2014. Die Aufträge wurden am 5.6. versandt, nachdem das Bischofliche

Generalvikariat am Vormittag des gleichen Tages eine ausstehende notwendige Entscheidung getroffen hatte.

Am Sonntag, dem 15.6.2014, konnte die Gemeinde nun im Rahmen eines Festes den 1. Spatenstich ausführen. Das Fest begann mit einem Gottesdienst. In der etwas anderen Predigt wurde das Für und Wieder eines Neubaus in einem Dreiergespräch – des Kirchenvolkesstimme wurde dabei von Petra Leyendercker gesprochen - thematisiert. Hierbei erläuterte Pfarrer Schuh auch das nachhaltige Finanzierungssystem der Kirche und das aus diesem Grund die Gemeindemitglieder um weitere Spenden gebeten werden, damit ein finanzieller Grundstock in den kommenden 10 Jahren für künftige Aufgaben wie eine Innenrenovierung der Kirche oder die Sanierung der Kirchenfenster wieder aufgebaut wird. Dr. Lothar Brümmer, stellv. Vorsitzender des Pfarrverwaltungsrates, berichtete von den nicht unerheblichen Ausgaben in der jüngsten Vergangenheit wie z.B. 120.000 € für die statische Sicherung der Kirchendecke, 13.000 € für Felssicherungsarbeiten oberhalb des Pfarrgartens, 15.000 € für die Erneuerung der Kirchenpolster und des Liedanzeigers, 48.000 € für die Erneuerung der Kirchenheizung und 6.000 € für die Außenanstricharbeiten an der Kirche. Nach Abzug der Zuschüsse durch das Bistum bzw. der Zuwendungen des Fördervereins St. Lubentius e.V. musste die Kirchengemeinde hierzu einen Eigenanteil von ca. 81.000 € aufbringen.

Im Anschluss an den Gottesdienst fanden sich viele Gemeindemitglieder und Gäste auf dem Kirchenvorplatz und am künftigen Bauplatz zum offiziellen Teil des Tages ein.

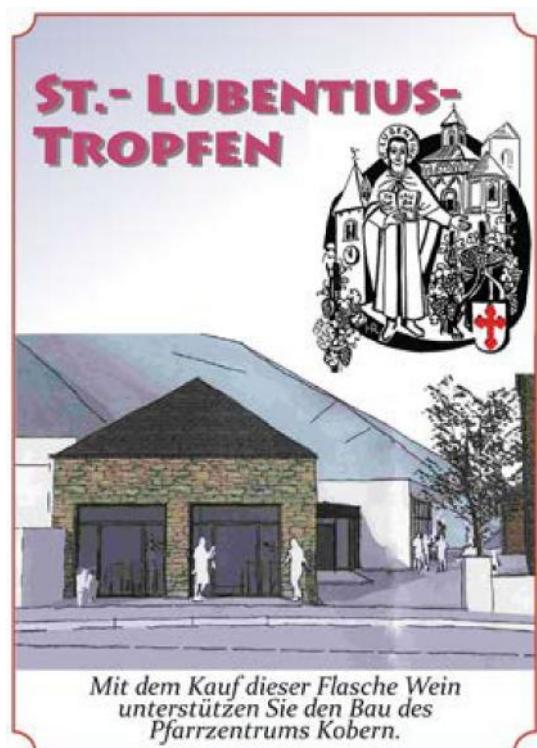
Zunächst begrüßte Frau Sigrid Becker, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, die Anwesenden recht herzlich und gab ihrer Freude Ausdruck, dass es nun endlich losgeht. Danach gab Alfons Schwunn, Mitglied des Pfarrverwaltungsrates, einige Erläuterungen zum Neubau und zur Bauzeit. An einem aufgestellten Bauplan konnten sich Interessierte im Detail informieren. Pfarrer Jörg Schuh sprach ein Segensgebet und erbat GOTTES Segen für ein gutes Gelingen des Werks und eine unfallfreie Ausführungszeit.

Um deutlich zu machen, dass viele Köpfe und Hände in den vergangenen Jahren bis hin zur Vorbereitung des Festes notwendig waren, um heute den 1. Spatenstich ausführen zu können, waren viele Spaten und Schaufeln bereitgestellt worden.

Die erste Gruppe, die in Aktion trat, waren die Damen und Herren des Pfarrgemeinderates. Im Anschluss schritt der Verwaltungsrat mit Pfarrer Jörg Schuh an der Spitze, verstärkt durch die Architektin Yvonne Schiffmacher vom Architekturbüro Fischer | Summerer, zur Tat.

Da aber die Pfarrgemeinde nicht nur aus den „Offiziellen“, sondern und vor allen Dingen aus den Menschen besteht, die die neue Einrichtung nutzen wollen, so Leo Freudenberg, waren Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Gruppen - Kirchenchor, Projektchor, Messdiener, Pfarrbücherei, Familiengottesdienstkreis, Jugend Ü18, Kinder und nicht zuletzt Senioren – aufgefordert, den entscheidenden 1. Spatenstich, ganz nach dem Motto „Wir bauen ... ein Haus für uns“, auszuführen.

Danach wurden Küche und Keller geöffnet und viele saßen bei hervorragendem Feierwetter noch bis in den späten Nachmittag bei gutem Essen, einem kühlen Getränk oder Kaffee und Kuchen zusammen. Die musikalische Unterhaltung hatte die Musikgruppe um Gerhard Künster aus Ochtendung übernommen. Die Darbietungen fanden bei den Festbesuchern ein durchweg positives Echo.



Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass der Reinerlös des Tages in Höhe von **1.162,56 €** der Finanzierung des Neubaus zugute kommt. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang den Bäckerinnen der gespendeten Kuchen.

Zum Schluss sei noch darauf hingewiesen, dass der Festtagswein mit dem eigens zum 1. Spatenstich erstellten Etikett nach wie vor erworben werden kann. Bei Interesse sprechen Sie bitte Frau Sigrid Becker, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, an. Oder schreiben ihr eine E-Mail: becker.pgr@pfarrgemeinde-kobern.de. Sie wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen.